



# Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

70. Ausgabe • 14. Dezember 2020

Hallo ihr Lieben,

wie ihr an der Anrede bemerkt, schreibt heute mal nicht der 1. Vorsitzende den Leitartikel. Ich finde es ganz prima, dass Peter Weber dieses Privileg gerne teilen möchte und hoffe, dass ihr dies genauso seht.

Erst wollte ich darüber schreiben, wie sehr Corona unser Vereinsleben immer noch beeinflusst, doch wenn wir ehrlich sind: das kann doch keiner mehr hören, oder? Ich denke wir sind uns sicher einig: Corona ist doof und wir freuen uns, wenn wir es los sind und alles wieder »normal« ist. Ich möchte euch lieber von positiven Dingen erzählen und da kommt an erster Stelle, dass unser Verein die Krise sehr gut meistert. Wir stehen finanziell gut da und mussten keine Fördergelder beantragen und wir als Vorstand machen uns keine Sorgen, dass diese Krise unseren Verein ruiniert.

Ein Bereich in unserem Verein hat in den letzten Monaten sogar sehr viel Positives zu berichten: das Archiv. Der Vorstand konnte sich unglaublich oft über Nachrichten von Wolfgang Nürck freuen, der sich mit viel Tatkraft und Hingabe seiner neuen Aufgabe widmet. Er hat sortiert und etwas umgeräumt, er hat Regale gebaut und angefangen zu digitalisieren. Er hat sogar ein kleines Medien-

center zusammengestellt, wo man nun (ohne große Vorbereitungen) Dias oder DVDs angucken kann und Zugriff auf das Internet hat. Ich hoffe, dass viele Besucher dies bald zu schätzen wissen, denn ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall (siehe Seite 4).

In meiner ersten Fassung dieses Artikels habe ich noch geschrieben, dass ich mich gefreut habe, dass unsere Vereinsarbeit langsam wieder anläuft, die AKs sich wieder trafen und sogar ein Konzert mit einem super Hygienekonzept geplant war. Nun ist es leider so, dass uns die »2. Welle« erwischt hat und alles wieder zurückgefahren werden musste.

Ich habe schon oft etwas deprimiert gesagt, dass ich es schade finde, dass wir als neuer Vorstand in die Geschichte des Vereins eingehen werden als »der Vorstand, der alles absagen musste«, denn es macht mich sehr traurig, dass so vieles ausfallen musste und wir dadurch so wenige Gelegenheiten hatten, uns zu treffen und auszutauschen. Aber eigentlich hat mir diese besondere Situation die Gelegenheit gegeben, zu lernen, dass ich sogar besonders froh sein kann, im Vorstand eines Vereines zu sein, der so eine Krise so gut meistert, nicht aufgibt und zusammenhält. Ich glaube, ich kann im Namen des gesamten Vorstandes



Foto: Marianne Ganslandt

sprechen, wenn ich euch allen »Danke« sage. Dafür, dass ihr so tapfer durchhaltet, dass ihr unseren Verein am Leben erhaltet und nicht aufgibt. Ich bin mir sicher, wir schaffen auch diese 2. Welle und was auch immer da noch kommen mag. Irgendwann hat diese seltsame Zeit ein Ende und dann werden wir uns alle wieder treffen, so wie es vorher war und vielleicht wissen wir alle dann noch ein bisschen mehr zu schät-

zen, was wir alles Tolles in unserer Sennestadt haben.

Ich wünsche euch eine wunderschöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen erfolgreichen Jahreswechsel. Auch diese Zeit wird in diesem Jahr sicher etwas anders als sonst, aber deswegen vielleicht nicht unbedingt weniger schön.

Liebe Grüße

*Silke Valentin*

**Inhaltsverzeichnis auf Seite 2**

## Inhaltsverzeichnis

### • Gesamtverein

Leitartikel .....	1
Impressum .....	2
Ehrungen .....	2
Wir gedenken .....	2
Plattdeutscher Kreis ist jetzt Vergangenheit .....	3
Termine der Arbeitskreise .....	3
Auf Entdeckungstour mit Wolfgang Nürck .....	4
Warum eine Bonnerin Mitglied wird .....	5
Veranstaltungskalender 2021 .....	12–13

### • Kulturkreis

Nina-Koch-Ausstellung und Veranstaltungsreihe in St. Thomas Morus .....	6
Überraschung im Fußgängertunnel, Tagträume eines Passanten .....	7
Vorschau auf die Konzerte 2021 .....	8

### • Heimatkunde

Grabstelle Eikelmann – Erinnerung an ein altes Siedlergeschlecht, den »Silgenkrug« und ein großes Vermächtnis 10 Broschüre geplant: Grabmalpatenschaften dienen der Heimatpflege und der Erinnerung .....	11
Noch in Sennestadt: Experiment mit »Lippischer Palme«. 14	
Wo steckt Ulrich Klemens? .....	15
Ein altes Straßenschild und seine Geschichte .....	15

### • Arbeitskreis Vielfalt

Sitten und Gebräuche verschiedener Länder zur Weihnachtszeit .....	16–20
--------------------------------------------------------------------	-------

### • Arbeitskreis Natur und Wandern

Der Müll ist weg! .....	20
Waldsterben 2.0 bedeutet gewaltige Schäden auch in Sennestadt .....	22

## Jahreshauptversammlung nicht im Januar

Der geschäftsführende Vorstand hat am 29. 10. 2020 beschlossen, dass wegen der Corona-Pandemie mit ihrer Infektionskrise die üblicherweise im Januar stattfindende Jahreshauptversammlung auf einen späteren Termin im Jahr 2021 verschoben werden muss, der zum Zeitpunkt des Erscheinens unserer Zeitung noch nicht festgelegt werden kann.

## Impressum

Herausgeber: Sennestadtverein e.V. V.i.S.d.P.: Peter Weber  
Redaktion: Eric Dölwes, Brigitte Honerlage, Thomas Kiper  
Layout: Marion Winkler. Druck: Werbedruck Züinkler

»Der Sennestadtverein – Mitteilungen für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.« erscheint zweimal im Jahr: zur Jahresmitte und zum Weihnachtsmarkt.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Wolf Berger, Eric Dölwes, Brigitte Honerlage, Thomas Kiper, Ulrich Klemens, Christine Kublmann, Werner Nicolmann, Sascha Sackewitz, Beate Rasche-Schürmann, Silke Valentin, Peter Weber, Ute Zolondek

# Ehrungen

Aktive Mitglieder, die oft über viele Jahre eine Aufgabe im Sennestadtverein ehrenamtlich übernommen haben, möchte der Geschäftsführende Vorstand gerne ehren. Wenn möglich, wollen wir im Gespräch mit ihnen über die geleistete Arbeit sprechen und eine Dankesurkunde für ihr besonderes Engagement überreichen. Dem guten Vorsatz stehen manchmal Hindernisse im Wege, zuletzt vor allem verordnete oder selbst auferlegte Kontaktbeschränkungen wegen Corona.

»Für besonderes Engagement im Sennestadtverein e.V. wollen wir ... im Namen aller Mitglieder unsere Dankbarkeit ausdrücken«. Eine solche Urkunde erhielten in den letzten Monaten außer Dorothea Wolk (siehe Seite 3):

**Horst Vogel**, der unser Sennestadtarchiv sehr viele Jahre seit 2003 betreut hat, viele Besucher beraten und bedient hat, viele Archivalien ins Archiv aufgenommen hat, so z. B. von Hans Vogt, von Ulf Eltze und Peter Holst oder von Horst Thermann, zusammen mit Dorothea Wolk Presseartikel ausgewertet und manchen Bericht über die Archivarbeit in unserer Vereinszeitung veröffentlicht hat. Ende 2019 hat er das Archiv aus Altersgründen an Wolfgang Nürck übergeben, siehe auch Bericht auf S. 4.

**Jutta Kirchhoff** hat im Rahmen des Kulturkreises fast 10 Jahre lang regelmäßig »Spaziergänge auf dem Skulpturenpfad« geleitet. Im Frühjahr und im Herbst führte sie BesucherInnen aus Sennestadt, aber auch

aus näherer und weiterer Umgebung in einem zwei-stündigen Rundgang zu einer großen Zahl der öffentlichen Skulpturen, die zu einem Markenzeichen Sennestads geworden sind. Mit zwei Terminen pro Jahr war es aber nicht getan, denn es hatte sich herumgesprochen, dass die Sennestädter Bildhauerin Jutta Kirchhoff diese Spaziergänge leitete, woraufhin VHS und andere Institutionen um zusätzliche Führungen baten.

**Hannelore Stukenbröcker** hat drei Wahlperioden lang, also für sechs Jahre, das Amt der Kassenprüferin übernommen. Neben ihrer Leidenschaft des Wanderns – hier ist sie weiterhin aktiv im AK Natur und Wandern – kämpfte sie sich einmal im Jahr zusammen mit Hannelore Brinkmann durch jeweils fast 500 Belege der Kassenführung unseres Vereins, stellte kritische Nachfragen und erstattete dann der Jahreshauptversammlung Bericht über die Kassenprüfung.

Thomas Kiper,  
Silke Valentin, Peter Weber



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und behalten sie dankbar in Erinnerung:

**Gisela Beigel**  
**Udo Breitkopf**  
**Werner Joachim**  
**Rolf Scholly**  
**Karl-Heinz Webel**



# Plattdeutscher Kreis ist jetzt Vergangenheit

Dorothea Wolk hatte Kaffee gekocht, Peter Weber brachte Pflaumenkuchen mit, Thomas Kiper die Blumen und für die Ehrenurkunde war Silke Valentin zuständig. Am 31. August 2020 waren die drei gekommen, um Dorothea Wolk zu danken und für jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit zu ehren. Es wurde ein sehr lebendiger Nachmittag: Dorothea Wolk kam ins Schwärmen über den »Plattdeutschen Kreis«, der sich 1983 dem neugegründeten Sennestadtverein angeschlossen hatte. Mit seinen vielen Ideen, kreativem Anpacken, seinen Trachten und Mundartnachmittagen, Feiern zur Karnevalszeit, seinem Pickertofen und und und prägte dieser Kreis jahrzehntelang das Bild unseres Vereins in der Öffentlichkeit stark mit – weit über die Grenzen Sennestadts hinaus.

Für seine annähernd 50 Mitglieder bot der Kreis neben Vorlesenachmittagen in Platt und später auch in

anderen Mundarten Ausflüge, Mehrtagesfahrten, Besuche und Austausch bei und mit anderen Heimatvereinen. Im »Plattdeutschen Kreis« wurde manche Idee geboren, die für den gesamten Verein von Bedeutung war. Hier saßen die Aktiven, die anpacken konnten und wollten.

Dorothea Wolk leitete diesen Kreis seit 2004. Aber dabei war sie fast von Anfang an. Lachend erzählte sie den Vorstandsmitgliedern, wie sie in der Anfangsphase als Schlesierin ihren Platz in der männergeprägten Westfalrunde erkämpfen musste. Aber dann war sie aus dem Kreis nicht mehr wegzudenken. So war nur konsequent, dass der energischen Dorothea 2004 die Leitung des Kreises angetragen wurde. Der aber wurde kleiner: Die festgefügte Truppe hatte wenig Neulinge, aber viele schmerzliche altersbedingte Abgänge. Zwar blieben die monatlichen Treffen, aber die großen Aktionen wurden



weniger und weniger. Aus dem »Plattdeutschen Kreis« entwickelte sich ein Seniorenkreis mit zuletzt 14 Mitgliedern, die sich zwar auf das monatliche Treffen freuten, aber ohne Dorothea aufgeschmissen waren. Mit 92 Jahren ist sie nun auch nicht mehr die Jüngste; als wegen Corona alles brachlag, da hat nun Dorothea Wolk einen Schlussstrich unter den Seniorenkreis gezogen.

Es bleibt die Erinnerung an die vielen großartigen Jahre und Aktionen. Wir bewahren die Erinnerung an unseren »Plattdeutschen Kreis« und

seine energische Vorkämpferin. Die gab uns fürs Archiv eine kurze Chronik mit, aus der abschließend beispielhaft zitiert wird: »1992. Wanderungen, Großreinemachen in der Sennestadt, Autostraßenfest, Plattdeutsches Theater, Osterfeuer, Weihnachtsmarkt: Wir sind dabei! Beim Schützenumzug lief Herbert Wolk mit seiner selbstgebauten Draisine mit und erregte großes Aufsehen. Dann fuhr die Gruppe im Oktober mit eigenen PKWs in den Bayrischen Wald nach Alt-Reichenau.«

*Thomas Kiper*

## Termine der Arbeitskreise

**Wegen der Corona-Epidemie wird es wahrscheinlich Einschränkungen und Verschiebungen geben. Die Arbeitskreisleitungen werden die Mitglieder ihrer Arbeitskreise jeweils rechtzeitig informieren.**

Wochentag	Arbeitskreis	Treffpunkt
Geplant sind folgende Termine: Do 18.02., Do 17.06., Do 21.10.21	<b>Kulturkreis im Sennestadtverein</b> Leitung: Beate Rasche-Schürmann, Tel. 0 52 05 - 9806 16	Sennestadthaus, Raum 105
Zweiter Mittwoch im Monat 18.00 Uhr	<b>Treffen des Arbeitskreises »Vielfalt in der Sennestadt«</b> Koordination: Brigitte Honerlage, Tel. 0 52 05 - 66 15	Treffpunkt wird jeweils mit der Einladung bekannt gegeben
Abwechselnd 1. Mittwoch / 1. Montag im Monat, 18.30 bis ca. 20.00 Uhr	<b>Treffen des Arbeitskreises »Natur und Wandern«</b> Kontakt: Erika Petring (Tel. 01 78 - 699 45 04) und Sigrid Rethage (Tel. 0 52 05 - 7 10 44) Mi 6.1., Mo 1.2., Mi 3.3., Mo 12.4., Mi 5.5., Mo 7.6., Mi 7.7., Mo 2.8., Mi 1.9., Mo 4.10., Mi 3.11., Mo 6.12.	Treffpunkt wird jeweils mit der Einladung bekannt gegeben
Nach Absprache	<b>Treffen des Arbeitskreises »Sennestadt-Entwicklung«</b> Leitung: Peter Flockenhaus, Tel. 0 52 05 - 7 54 96 95	Nach Absprache
	<b>Sennestadtarchiv</b> Ansprechpartner: Wolfgang Nürck, Tel. 0 52 05 - 2 19 47. Gäste melden sich bitte zwecks Terminabsprache bei Wolfgang Nürck.	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70 Archivkeller

# Auf Entdeckungstour mit Wolfgang Nürck

»Zwei Leidenschaften von mir kann ich hier ausleben: Datenverarbeitung und Werken!« Mit Feuereifer hat sich unser Webmaster Wolfgang Nürck in seine neue und zusätzliche Aufgabe gestürzt – das Sennestadtarchiv, begünstigt durch die viele freie Zeit während der Corona-Pandemie. Die Aufgabe hat er Anfang 2020 von Horst Vogel übernommen, der aus Alters- und Gesundheitsgründen sein Ehrenamt beendete. »Das Archiv aufgebaut haben andere«, sagt Wolfgang Nürck, »hier kann ich nicht viel beitragen und ich möchte ausdrücklich meine Vorgänger – Ernst Neumann, Herbert Zimmermann, Horst Vogel – loben für das, was ich hier alles wohlgeordnet vorfinde. Die entscheidende Änderung, die jetzt ansteht, ist: Das Archiv im digitalen Zeitalter tatsächlich auch digital nutzen zu können.«

## Neue Regale

Da Wolfgang Nürck sich aber nicht nur für elektronische Datenverarbeitung interessiert, sondern auch ein solider Handwerker und begeisterter Bastler ist, hat er »sein« Archiv zunächst einmal inspiziert:



*Wolfgang Nürck hat ein Mediencenter eingerichtet.*

Was habe ich hier alles, wo und wie ist es untergebracht, welche Geräte sind da, welche Regale, wo lagert was, funktioniert alles? Sein Bastel- und Organisations-talent fand hier schon mal ein breites Anwendungsfeld. Es entstanden mit wenig Materialinvestitionen neue Prospektständer, ein neues Bücherregal, das den vorhandenen Raum sehr gut nutzt mit Lesetisch davor (siehe Bild 1), ein Gestell für großformatige Exponate

(Bild 2). Quietschende, ja fast kreischende Stühle erhielten Filzgleiter. Einem von zwei großen Tischen wurden die Beine verlängert, damit man auf den nun gleich hohen Tischen bequemer große Karten und Pläne ausbreiten kann (Bild 3). Und und und.

## Ein Medien-Center ist entstanden

Wolfgang Nürck begann damit, sich einen genauen Überblick darüber zu ver-

schaffen, was im Archiv alles vorhanden ist. Das sind ja nicht nur Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel, Landkarten und Pläne, das Lesbare, sondern auch die verschiedensten Audio- und Video-Medien sowie eine umfangreiche Sammlung von Dias. Also Medien, deren Zugang nicht unmittelbar, sondern nur durch technische Hilfsmittel möglich ist. Von diesen technischen Hilfsmitteln fand der neue Archivleiter mehr vor,







als er erwartet hatte, darunter manches alte Schätzchen. Alles zum Laufen zu bringen war (natürlich!) sein Bastlerehrgeiz.

Im großen Archivraum hat Wolfgang Nürck ein Mediencenter eingerichtet, in dem CDs und Audiokassetten, VHS-Kassetten und DVDs abgespielt, Dias betrachtet werden können und ein PC mit Internet-Anschluss zur Verfügung steht. Bei allen Instandsetzungen geht er dabei sehr sparsam vor und hat so manches aus seiner Heimwerkstatt angeschleppt, um dem Sennestadtverein Kosten zu ersparen. Auch ein altes Röhren-TV gehört zu diesem Mediencenter. **Dafür wäre ein alter TV-Flachbildschirm gut zu gebrauchen. Wer kann so etwas spenden?**

Wer möchte, kann nun mit dem Archivleiter einen Termin ausmachen, um allein oder in kleiner Runde alte Filme anzuschauen oder alte Tonaufnahmen anzuhören.

**Digital nutzbar machen** Seine entscheidende Aufgabe, warum er die Verantwortung für das Archiv übernehmen wollte, sieht er darin, das Sennestadtarchiv ins digitale Zeitalter zu überführen. Bei »Digitalisierung« denkt man vielleicht zunächst an eine vollständige Übertragung des Schriftgutes und der Bilder in die elektronische

Form. Solch eine vollständige Digitalisierung ist im Sennestadtarchiv allerdings weder sinnvoll noch realistisch, was Arbeitsaufwand und Kosten betrifft. Die Nutzung dieser Technik kann sich hier – abgesehen von Ausnahmen (z. B. Plakate, Dias, bestimmte Karten) – hauptsächlich auf elektronisch geführte Inhaltsverzeichnisse beziehen. Dazu werden Dateien erstellt, in denen nach Stichworten und Ortsangaben die Archiv-Objekte aufgelistet sind, also nur »Meta-Daten«. Am PC kann man dann in Sekundenschnelle eine Anfrage nach Sachbegriffen beantwortet bekommen.

Dokumente sollen also nicht vollständig digitalisiert werden, aber einige Werke liegen schon in digitaler Form vor. Das sind z. B. die Senne-Rundschau oder unsere eigene Vereinszeitung.

Viel Arbeit kommt auf unseren Archivleiter noch zu, die ihm aber auch großen Spaß macht. **Wer sich für das Sennestadtarchiv interessiert, der sollte es sich unbedingt von Wolfgang Nürck zeigen lassen; Terminvereinbarung unter 0 52 05/2 19 41. Der Archivleiter lädt auch zu zwei öffentlichen Führungen in 2021 ein, siehe dazu den Terminplan in diesem Heft.**

Thomas Kiper

Blick von außen auf Sennestadt und Sennestadtverein

## Warum eine Bonnerin Mitglied wird

Dr. Ute Zolondek

53115 Bonn

T 0228 –  
F 0228 –

Sennestadtverein e.V.  
Lindemann-Platz 3  
33689 Bielefeld

Bonn, den 13.08.2020

Sehr geehrter Vorstand des Sennestadtvereins,

als ehemalige Sennestädterin hat mich mein Bruder Michael Zolondek motiviert, in den Verein einzutreten. Ich habe mir die Mitteilungsblätter, soweit im Internet verfügbar, angeschaut und bin sehr angetan, was Sie alles in Sennestadt auf die Beine stellen. Natürlich habe ich auch Berührungspunkte, denn so war z.B. der ehemalige Vorsitzende Herr Schlawig mein Physiklehrer, den ich seinerzeit als Schülerin sehr schätzte und der sicherlich nicht ganz unschuldig war, dass ich eine Nähe zu den Naturwissenschaften gefunden habe.

Aber warum ist mir die Sennestadt darüberhinaus wichtig? Sie war (und ist teilweise noch) ein sehr gelungenes „Demonstrativbauvorhaben“ der Stadtentwicklung. Viele spätere Projekte in anderen Städten hat es gegeben, die - kaum waren sie erstellt - soziale Problemlage erzeugt haben, da es dort weder vorgesehen noch möglich war, unterschiedlichste Menschen (Herkunft, Einkommen, Religion) gemeinsam wohnen zu lassen. Und da war die Sennestadt vorbildlich: Grün für alle, Sonne für alle, nebeneinander in der gleichen und benachbarten Straße wohnen, fußläufig... Also für die damalige Zeit umfassend integrativ.

In Bonn hing im Haus der Geschichte lange der Stadtplan von Sennestadt als DAS gelungene Stadtentwicklungsprojekt der Nachkriegszeit. Und ich war immer ein wenig stolz, wenn ich Besuchern sagen konnte, dass ich dort aufgewachsen bin. Natürlich weiß ich auch um die aktuellen Probleme dieses Bielefelder Stadtteils.

Lange Rede kurze Botschaft: es lohnt sich, die Sennestadt bestmöglich zu erhalten, und dafür stehen Sie und ich will mich zumindest als „Karteileiche“ daran beteiligen.

Mit herzlichen Grüßen

Michael Zolondek, Mitarbeiter im AK Natur und Wandern, hat schon lange seine Schwester in Bonn mit Informationen über den Sennestadtverein versorgt. Als sie kürzlich in den Ruhestand trat, fragte er auch, ob sie bei ihrem großen Interesse für Sennestadt nicht auch Mitglied werden

wolle. Ja!, antwortete sie und fügte ihrem Beitrittsformular obigen Brief bei. Mit ihrem Einverständnis veröffentlichten wir diesen Brief: Erfreulich, wie viel Bedeutung manche/r nach wie vor dem Städtebauexperiment Sennestadt beimisst und wie sehr unser Verein auch in die Ferne ausstrahlt.

### ELEKTRO THOMYS GMBH

Fachgeschäft + Meisterbetrieb

**Unser Service:** Wir reparieren Groß- und Kleingeräte aller Fabrikate!

Schlüsseldienst mit Montage  
Elektroinstallationen aller Art

**E-Check für Haus und Geräte**

33689 Bielefeld · Vennhofallee 70 · Telefon 0 52 05/34 90

Seit 1949  
Einer der ältesten  
Fachbetriebe für  
Handel und Handwerk  
in Sennestadt

# Nina-Koch-Ausstellung und Veranstaltungsreihe in St. Thomas Morus

In Bielefeld und Umgebung sind viele Werke von Nina Koch im öffentlichen Raum zu sehen. Auch in Sennestadt gibt es zwei ihrer Arbeiten: das Hans-Ehrenberg-Relief am hiesigen Gymnasium und die Bronzetafel „Flucht nach Ägypten“ in der Beckhofsiedlung. In diesem Jahr weckte Nina Koch das Interesse der kfd-Frauengruppe St. Kunigunde in Sennestadt, die sich Anfang des Jahres 2020 an einem Projekt des Diözesanverbandes Paderborn mit dem Titel: »himmlisch / weiblich« beteiligte. Diese spirituelle Projektidee ermunterte die kfd-Mitglieder, Frauen vor Ort und ihr Werk zu entdecken, sich damit auseinanderzusetzen und anderen Frauen in ihrer Stadt vorzustellen. Das hat die Frauen der kfd-Gruppe St. Kunigunde hier in Sennestadt angesprochen. Sie ist eine

ökumenisch handelnde Gruppe von 70 Frauen und hat für sich die Bildhauerin Nina Koch entdeckt, eine Frauenpersönlichkeit, die als Bildhauerin in Bielefeld lebt und arbeitet. Viele ihrer Kunstwerke stehen im öffentlichen Raum in Bielefeld – vielen Frauen ist Nina Koch aber kaum bekannt. Wie ein roter Faden zieht sich durch das Leben von Nina Koch die Auseinandersetzung mit christlichen, biblischen Themen und der künstlerisch gestalteten menschlichen Figur. So entstanden viele sakrale Skulpturen, sehr häufig Frauengestalten: kraftvoll, entschlossen, mutig.

## Nina-Koch-Skulpturen- rundgang

Die kfd-Gruppe St. Kunigunde hat einen Flyer mit einem Skulpturenspaziergang zusammengestellt, bei dem acht Werke von Nina Koch in Bielefeld besucht werden, die alle in einem Stadtplan eingezeichnet und öffentlich zugänglich sind (Ausnahme: Altenheim St. Pius). Der Skulpturenspaziergang führt von der Pauluskirche bis zum Altenheim St. Pius und ist knapp fünf Kilometer lang.

Diesen Skulpturenspaziergang zu den Werken von Nina Koch bietet der Sennestadtverein im Frühjahr 2021 für seine Mitglieder an; nähere Angaben siehe Terminplan!

## Ausstellung und Veranstaltungen

Bei den anregenden Gesprä-



*Nina Koch neben dem »Hochradfahrer«. Die Skulptur steht am Paulusplatz in einem Wohngebiet, das auf dem Gelände der ehemaligen Fahrradfabrik Göricke errichtet wurde.*

*Foto: Gisela Jistel-Brosig*

chen mit Nina Koch über die Gestaltung des Flyers ergab sich ein neues Projekt: eine Skulpturenausstellung in Zusammenarbeit mit dem Sennestadtverein in der Kirche St. Thomas Morus. Nach der Renovierung sollte sich der neu gestaltete Kirchenraum für Aktionen dieser Art gut eignen.

Nina Koch wird diese Ausstellung mit ihren Skulpturen am Sonntag, den 18. April 2021, um 15.00 Uhr mit einem Vortrag eröffnen. Bis zum Ende der Ausstellung am Sonntag, den 20. Juni 2020, sollen noch weitere Veranstaltungen in der Kirche St. Thomas Morus stattfinden.



Projektflyer





**Augenoptik  
Schuhmann**

- Brillen & Kontaktlinsen
- Sonderanfertigungen
- Optik Mobil
- Expressdienst
- Brillenreparaturdienst



**Meike Schuhmann**

Augenoptikermeisterin  
Individuelle Brillenmacherin

Vennhofallee 59 · 33689 Bielefeld  
Mobil 0176/94 44 25 26  
Tel. 052 05/58 94  
Fax 052 05/42 45  
info@augenoptik-schuhmann.de  
www.augenoptik-schuhmann.de

**Öffnungszeiten**

Mo–Fr 9–13, 15–18 Uhr  
Sa 9–13 Uhr

oder nach Terminabsprache

Projekt MobilSta bringt Kleinkunst nach Sennestadt

# Überraschung im Fußgängertunnel, Tagträume eines Passanten



*Agnetha Jaunich, Karin Scheithauer und Alina Tinnefeld bei ihrem Auftritt im Fußgängertunnel*

**Dienstag, 4. Mai, 19.00 Uhr:** Lesung mit Claudia Aufenberg (Chefredakteurin Der Dom): »Wie Gott mir, so ich dir«

**Montag, 17. Mai, 18.00 Uhr:** Frauengottesdienst mit dem kfd-Diözesanpräses Roland Schmitz

**Sonntag, 13. Juni, 17.00 Uhr:** Orgelkonzert mit Ivo Kanz

**Dienstag, 15. Juni, 19.00 Uhr:** Konzert mit dem Gospelchor Sennestadt

Anknüpfend an die damals vielbeachteten »skulptur-aktuell«-Ausstellungen in den 1980er Jahren, in deren Mittelpunkt die figürliche Plastik stand, freuen wir uns, dass es 2021 mit den Arbeiten von Nina Koch in der Kirche St. Thomas Morus eine neue Skulpturenausstellung in Sennestadt geben wird.

*Beate Rasche-Schürmann*

Freitagabend, 2. Oktober, bin auf dem Rückweg, war mit dem Bike auf 'ner Runde im Holter Wald. Wird langsam dunkel, Bahnübergang Verler Straße, Glück gehabt, kein Zug, muss nicht warten... Altmühlstraße, noch mal Speed aufnehmen, dann in den Tunnel unter der Paderborner... Da singt jemand, mal langsam fahren, das sind ja mehrere. Und buntes Licht. Stopp. Cooler Sound hier unten. Die singen und tanzen zu ihrer Musik, krass. Wo bin ich? Hab ich mal im S-Bahnhof Alexanderplatz gesehen... La Mer von Charles Trenet... der Tunnel beginnt zu schweben... wo bin ich?... Paris, da treten sie in der Metro auf... Jetzt

bleiben noch andere stehen, schauen und hören. Applaus

zurück. Die Performance als Kurzfilm unter [www.neue-sennestadt.de](http://www.neue-sennestadt.de)

*Eric Dölwes*



# Vorschau auf die Konzerte 2021

■ **Sonntag, 14. Februar 2021, 18 Uhr,**  
**Jamina Gerl, Klavier-Recital . . . (noch) zum 250. Geburtstag L. v. Beethovens**

■ **Sonntag, 20. Juni 2021, 18 Uhr,**  
**Duo Viola/Klavier**  
**Sara Kim – Viola,**  
**Samuel Emanuel – Klavier**

■ **Sonntag, 7. November 2021, 18 Uhr,**  
**Duo Oboe/Klavier**  
**Juri Vallentin – Oboe,**  
**Philipp Heiss – Klavier**

Es ist noch nicht lange her, dass wir das letzte Konzert kurzfristig absagen mussten. Jetzt kündige ich mit großer Freude das **1. Konzert am Sonntag, 14. Februar 2021** an und hoffe sehr, dass es auch stattfinden kann.

Die Pianistin Jamina Gerl, wie Ludwig van Beethoven in Bonn geboren und aufgewachsen, hat sich ein besonderes Programm zum 250. Geburtstag des Komponisten erarbeitet. Abseits der häufig gespielten Klavierwerke hat



Jamina Gerl Foto: © Nan Melville

sie Kompositionen aus der Bonner Zeit ausgewählt, die Aufschluss geben über die phänomenale Entwicklung des jugendlichen Beethoven hin zu einem der bedeutendsten Komponisten der europäischen Musikgeschichte. Zwei Zeitgenossen Beethovens runden das Programm ab.

Jamina Gerl, vielfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe in USA,

Italien und Deutschland, kann schon auf eine sehr rege Konzerttätigkeit auch in großen Konzertsälen wie der Carnegie Hall, New York, zurückblicken. Sie spielte in Japan, China, Italien und auf renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival und dem Beethoven-Festival Bonn. Ihre Debüt-CD »Wanderer« wurde weltweit im Radio gesendet und erlangte durch zahlreiche Rezensionen aus

Europa, USA und Kanada internationale Anerkennung in der Fachwelt. 2020 wurde sie gleich in drei Kategorien für den Echo Klassik-Preis nominiert. Musikkritiker sind sich weitgehend einig, dass Jamina Gerl zu den herausragenden Pianistinnen ihrer Generation gehört.

**Im 2. Konzert am Sonntag, 20. Juni 2021** spielt ein Duo in der Besetzung Viola / Klavier.

Die Viola, auch Bratsche genannt, oft als größere Schwester der Violine bezeichnet, bezaubert durch ihren warmen, samtartigen Ton, der sich wohltuend vom Klang der Violine unterscheidet. Leider gibt es viel weniger Literatur für dieses besondere Instrument und auch die Suche nach einer Person, die mit der Viola solistisch konzertiert, erwies sich als schwierig. Umso erfreulicher ist es, dass endlich – zum ersten Mal in dieser

# 30% Dauerspar-Garantie

## auf rund 300 rezeptfreie Medikamente.

spar dich gesund...



### apo.take

by Apotheke am Markt



Dr. Klaus Skopp e.K.  
Elbeallee 79  
33 689 Bielefeld  
Tel. 05 205 / 91 06 16  
[www.apo-take.com](http://www.apo-take.com)

Der von uns gewährte Rabatt bezieht sich auf den üblichen Apothekenverkaufspreis basierend auf dem ABDA-Artikelstamm, der sog. Lauer-Taxe (keine UVP des Herstellers).





**Wissmann  
BESTATTUNGEN**

Wenn man jung ist, möchte man nicht über die Vergänglichkeit nachdenken. Aber irgendwann sind wir alle davon betroffen. Sprechen Sie schon heute darüber.

Netzeweg 40 · 33689 Bielefeld-Sennestadt · Tel. 05205 91 28 0  
info@wissmann-bestattungen.de · www.wissmann-bestattungen.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an.

Kammermusikreihe – mit Sara Kim eine Musikerin verpflichtet werden konnte, die durch ihre Musikalität und Ausstrahlung mit ihrem Instrument überzeugt. Seit der Saison 2019/2020 ist Sara Kim Solo-Bratscherin des renommierten Gewandhausorchesters Leipzig und lehrt an der Hochschule für Musik in München. Ihr Klavierpartner ist Samuel Emanuel, ab der Spielzeit 2019/2020 Solorepetitor der Oper Leipzig.

Das **3. Konzert am Sonntag, 7. November 2021** bestreitet Juri Vallentin, Oboe, gemeinsam mit dem Pianisten Philipp Heiss. Juri Vallentin sichert sich durch internationale Auszeichnungen und seine Konzerttätigkeit im In- und Ausland einen außergewöhnlichen Platz unter den jungen Solisten seiner Generation.

2019 wurde er Preisträger beim XVI. Internationalen Tschaikowsky Wettbewerb in St. Petersburg, als erster Oboist in der Geschichte dieses weltweit renommierten Wettbewerbs überhaupt, und 2017 mit dem Hauptpreis und Publikumspreis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet. Zuvor erhielt er Preise u. a. beim weltweit höchstdotierten Wettbewerb für Oboe, The Muri Competition, Schweiz

2016, und 2015 beim International Oboe Competition of Japan in Tokyo.

Er konzertierte als Solist mit Orchestern wie dem Beethoven Orchester Bonn, dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover, dem Orchester des Mariinsky Theaters St. Petersburg, dem Münchner Kammerorchester und war bei internationalen Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen oder dem Davos Festival zu hören. Seit 2015 ist Juri Vallentin 1. Solo-Oboist des Staatsorchesters Hannover.

*Werner Nicolmann*

**Der Vorverkauf für alle Konzerte beginnt jeweils drei Wochen vor Konzertbeginn in der Buchhandlung Kutzner, Reichowplatz 17, Sennestadt.**

**Reservierungen können online über die Internetseite des Sennestadtvereins getätigt werden.**

**Restkarten gibt es an der Abendkasse.**

**Mehrwertsteuer-Vorteil  
bis zum 28.12.2020 nutzen**  
für vorrätige Fahrzeuge

Suzuki Ignis Hybrid  
Comfort+ Allgrip 4x4

**16.990,- Euro**



Suzuki Swift  
Hybrid Club

**11.890,- Euro**



**Tageszulassung!**  
Einsteigen und losfahren.



Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP COMFORT+ (61 kW | 83 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerorts 4,4 l/100 km, außerorts 4,1 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 95 g/km, Energieeffizienzklasse: B (VO EG 715/2007).

Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 83 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerorts 4,3 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 3,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 88 g/km, Energieeffizienzklasse: B (VO EG 715/2007).

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>.

Abbildung zeigt Modellbeispiel.

**Sprungmann** GmbH  
AUTOHAUS

2 x in Bielefeld-Sennestadt

Paderborner Straße 291 und Vennhofallee 131a  
33689 Bielefeld · [www.suzuki-handel.de/sprungmann](http://www.suzuki-handel.de/sprungmann)  
Tel. 05205 / 9996-10 oder -50 · [www.europaautos.de](http://www.europaautos.de)

**Uhren • Schmuck • Reparaturen**



**Lemke**  
Uhren-Service

Vennhofallee 73 · 33689 Bielefeld  
Tel. 05205/22540 · [juw-lemke@t-online.de](mailto:juw-lemke@t-online.de)

Vormittags: Di. bis Sa. 9.00–13.00 Uhr  
Nachmittags: Mo., Di., Do., Fr. 15.00–18.00 Uhr

# Erinnerung an ein altes Siedlergeschlecht, den »Silgenkrug« und ein großes Vermächtnis

Zu den sehr frühen Siedlern in der alten Senne gehört ein gewisser Evert Eichelmann, der, wie auch sein Anverwandter und Hofgründer Johann Kracks, bereits im Ravensberger Urbar<sup>1</sup> erscheint. Manches spricht dafür, dass beide aus der Grafschaft Rietberg in die Ravensberger Senne gekommen sind, gab es im Kirchspiel Verl doch ganz ähnlich lautende Namen.

Das Bauernhaus von Johann Kracks, nach dem auch der Sennestädter Bahnhof benannt ist, stand südwestlich im Schnittpunkt von heutiger Paderborner Straße und Bullerbach. Die Ländereien erstreckten sich westlich des oberen Bullerbachs. Der Siedler Eikelman<sup>2</sup> sicherte sich einen Platz im Bereich der heute nach ihm benannten Straßenkreuzung. Die Ackerflächen wurden, wie im wenig ertragreichen Senneland üblich, im Lauf der Zeit immer mehr erweitert. Das Haus befand sich etwa an der Stelle des jetzigen Hotel- und Gaststättenkomplexes an der Alten Verler Straße.

Allerdings waren die Anfänge der Besiedlung in der sogenannten »Heepensenne«<sup>3</sup> durch große Armut,

insbesondere auf dem Hof Kracks, geprägt. Auch Evert Eichelmanns Nachfolger Jacob Eickelmann war erst um 1573 so weit, dass er überhaupt an die Errichtung einer festen Behausung denken und als unfreier Bauer Abgaben an den Landesherrn<sup>4</sup> entrichten konnte. Doch ist hier bereits im 16. Jahrhundert, innerhalb von nur 50 Jahren, eine enorme Siedlungstätigkeit und Urbarmachung nachgewiesen, die mit dem Jülich-Clevischen Erbfolgestreit und dem Dreißigjährigen Krieg Anfang des 17. Jahrhunderts ein vorläufiges Ende fand.

Erst ab 1660 war wieder so viel Leben an diesem Ort, der jetzt zu Brandenburg gehörte, zurückgekehrt, dass es genug Bauern gab, die zum Dienst für den Kurfürsten herangezogen werden konnten. Auf dem Hof Eikelman<sup>5</sup> saß nun ein »Silligen Johan« (vor 1635 bis nach 1695), der vielleicht, ebenso wie die spätere Gaststätte »Silgenkrug«, nach der in Hofnähe gelegenen »Silgenheide« so genannt wurde. Im Jahr 1832<sup>6</sup> erhielt dessen Nachkomme Johann Philipp Eickelmann nämlich eine Schankerlaubnis. Zwei Jahre später wurde auch Joseph



Christoph Kracks vom Hof Nr. 7 eine solche erteilt. Während die Schankwirtschaft auf der ehemaligen Hofstelle Kracks eine wechselvolle Geschichte durchlebte, blieb der Silgenkrug bis zuletzt im Eikelmannschen Besitz. Lange Zeit spielte er eine wichtige Rolle im kulturellen Leben von Senne II. Vor dem 2. Weltkrieg trainierte etwa der 1910 ins Leben gerufene »Turnverein Jahn« im Wirtshaussaal. In den entbehrungsreichen Jahren nach dem 2. Weltkrieg wurden

hier sogar Kinofilme gezeigt und in dem geräumigen Untergeschoss fand Tanzunterricht statt. Daran erinnert sich eine Zeitzeugin.

Die letzten Inhaberinnen waren Marie (1899–1983) und Adele Eikelman (1893–1983). Da es keine Erben mehr gab, wurde die traditionsreiche Gaststätte abgerissen. An die beiden Schwestern, die Brüder Heinrich (1892–1963), Theodor (1895–1949) und Emil (1902–1963) sowie an die Eltern Heinrich

1 Ältestes in deutscher Sprache und Schrift verfasstes Verzeichnis sämtlicher Hofstellen der ehemaligen Grafschaft Ravensberg, das in den Jahren 1550 bis 1556 entstanden ist.

2 In der Mundart derjenige, der an den Eichenbäumen siedelt. Die Namensschreibung hat über die Jahrhunderte stark variiert.

3 In der Zeit ihrer Konstituierung gehörte die spätere Bauernschaft Senne II überwiegend zur Vogtei Heepen.

4 Wahrscheinlich Wilhelm V. aus dem Haus der Herzöge von Jülich-Cleve-Berg-Mark-Ravensberg.

5 Dieser erhielt im Kataster der Vogtei Heepen von 1685 die Hofnummer 19.

6 Damals gehörte »Senne II« schon zum neu gebildeten Kreis Bielefeld.



(1864–1954) und Marie<sup>7</sup> Eikelmann erinnern jedoch noch heute sieben Kissensteine auf der Grabstelle B 250 des alten Friedhofs in Sennestadt.

Die schucke Stele, bestehend aus Marmor und Sandstein, wurde hingegeben um 1900 vom Brackweder Steinmetz Rottmann errichtet. Sie ist den Großeltern »Burkämper genannt Eikelmann«<sup>8</sup> gewidmet. Für die gesamte Grabstelle, die zwischenzeitlich schon einmal vom Friedhofsamt abgeräumt worden war, hat

der Sennestadtverein vor einigen Jahren die Patenschaft übernommen.

Mangels eigener Nachkommen hinterließ die letzte Erbin<sup>9</sup> ihre Ländereien (rund 67.000 m<sup>2</sup> Grundfläche) dem Land NRW zwecks Unterstützung benachteiligter Kinder in Senne II/Sennestadt. Seit 1985 läuft die Vermarktung. Die Grundstücke sind an diverse Geschäfte und Unternehmen, darunter auch »Eikelmann's Restaurant«, verpachtet. 1990 wurden von

dem Vermächtnis die Kinderhäuser an der Wintersheide erbaut. Die laufenden Pachteinnahmen dienen vor allem zu deren Unterhaltung. Im Dezember 2018 wurde das stark angewachsene Vermögen in die »Stiftung Marie Eikelmann« überführt.

*Christine Kublmann*

#### Literatur:

Sennestadt – Geschichte einer Landschaft. Sennestadt GmbH (Hrsg.), Bielefeld 1980, S. 296/297 und 310/311

Volker Eikelmann: Die Siedlungsgeschichte der Heepensenne. Ein regionalgeschichtlicher Beitrag

für das Gebiet der heutigen Sennestadt bis 1685. In: Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg, Jg. 2012, S. 7–26, s. <https://www.stadtarchiv-bielefeld.de/Portals/0/PDFs/LgB%20digital/JBH-V/97JBHV2012.pdf>

Genealogien zu den Familien Sprungmann und Eikelmann, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Frank-Michael Sprungmann

<https://www.sportfreunde-sennestadt.de/verein/ge-schichte/>

Liste erhaltenswerter Grabmale auf dem alten Friedhof Sennestadt

Presseberichte zur »Stiftung Marie Eikelmann«

7 Marie Friederike Christine Eikelmann (1860–1922) war eine Tochter von Johann Wilhelm Sprungmann (s. Mitteilungsblatt vom 25. 6.2020).

8 Der Urgroßvater Johann Philipp Buerkämper (geb. 1795) hatte Eikelmanns Erbtöchter Catarina Margarethe Elisabeth (geb. 1801) geheiratet. Den eigenen Namen führte er noch bis in die nächste Generation weiter.

9 Fräulein Marie Eikelmann, wie sich Marie Anna Karoline selbst zeit lebens nannte.

Sennestadtverein und Senne Rundschau bereiten Broschüre zu Gräbern des alten Friedhofs vor

## Grabmalpatenschaften dienen der Heimatpflege und der Erinnerung

Die ehemalige 2. Vorsitzende des Sennestadtvereins Marion Winkler – sie ist Gesellschafterin der Firma Werbedruck Züinkler und damit Herausgeberin der Senne Rundschau – hatte zu Beginn der Coronapandemie die Idee, in der Stadtteilzeitung über Grabmalpatenschaften des Sennestadtvereins zu berichten. Daraus entwickelte sich in Gesprächen mit dem geschäftsführenden Vorstand die Idee, aus der Artikelserie eine Broschüre zu entwickeln, in der Senner Familien vorgestellt und gewürdigt werden. Es geht dabei um alte und/oder verdiente Frauen und Männer aus dem früheren Senne II. Heute wissen aber nur noch die wenigsten, wofür diese Personen stehen. Zugleich soll mit dieser

Veröffentlichung auch aktiv für die Übernahme von Grabmalpatenschaften geworben werden, da bis auf wenige Grabstellen alle weiteren Gräber nach Ablauf der Belegungsrechte eingeebnet und die Grabsteine entfernt werden, denn nur diejenigen bleiben bestehen, für die eine Patenschaft existiert.

Für den Sennestadtverein messen wir diesem Vorhaben eine besondere Bedeutung bei, die sich aus unserer Satzung (Heimatpflege und Heimatkunde) ableitet. Uns ist an der Erhaltung dieser Grabmale sehr viel gelegen, erinnern sie doch greifbar und sichtbar an die Geschichte von Senne II, unserer Vorläufergemeinde auf dem Boden von Senne-

stadt. Von daher haben wir beschlossen, diese Broschüre in Kooperation mit der Senne Rundschau zu erstellen.

Erste Entwürfe hat eine durch den Vorstand ins Leben gerufene Arbeitsgruppe erstellt, in der Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst, Marion Winkler, Christine Kublmann für die Texte und Recherche sowie Peter Weber federführend arbeiten. Die Fotos werden durch einen von Marc Wübbenhorst vorgeschlagenen Fotografen gemacht.

Die Broschüre wird in einem quadratischen Format mit 24 bis 28 Seiten erscheinen. Die Texte für die Grabmale werden zunächst nur für die in Patenschaft

des Sennestadtvereins bestehenden Gräber erstellt. Für jedes der Grabmale wird zusätzlich ein QR-Code vorgesehen, mit dem alles Wissenswerte per Smartphone abgerufen werden kann. Die bislang bereits in der Senne Rundschau erschienenen Beiträge werden selbstverständlich in die Broschüre einfließen. Finanziert wird das Vorhaben aus eigenen Mitteln des Sennestadtvereins und aus dem Budget des Ortsheimatpflegers.

Wenn alles weiterhin so gut läuft, kann die Broschüre bereits zum Ende des zweiten Quartals 2021 in gedruckter Form vorliegen. Freuen wir uns darauf!

*Peter Weber*

# Unsere Veranstaltungen Januar bis Juni 2021

Gesamtverein

Kunst

Musik

Lesung, Kabarett

Kulturfahrten

Heimatpflege

AK Vielfalt

Natur/Wandern

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
<b>Februar</b>		
Sonntag, 14.02., 18.00 Uhr	<b>Klavier-Recital: Jamina Gerl</b>	Vortragssaal im Sennestadthaus
Freitag, 26.02., 20.00 Uhr	<b>9. Sennestadt Poetry Slam</b>	Aula der Theodor-Heuss-Schule
<b>März</b>		
Sonntag, 07.03., 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr	<b>Dünenwanderung in und um Sennestadt</b> ca. 8 km. Mit naturkundlichen Erläuterungen. Leitung: Thomas Kiper	Start und Ziel Sennestadthaus
Dienstag, 16.03., 19.00 Uhr	<b>Lesung: Marga Spiegel, „Retter in der Nacht“.</b> Beate Rasche-Schürmann liest ausgewählte Passagen. (Siehe auch die Ankündigung in Heft Nr. 68, S. 5)	»Bürgertreff« im Sennestadthaus
Samstag, 27.03., 10.00 bis ca. 13 Uhr	<b>Müllsammelaktion im Bullerbachtal</b>	Wird in der Tagespresse und der Senne Rundschau bekannt gegeben
<b>April</b>		
Samstag, 03.04., ab 18.00 Uhr	<b>Osterfeuer</b>	Maiwiese
Freitag, 09.04., 16.00 Uhr	<b>Führung durch das Sennestadtarchiv.</b> Anmeldung bei Wolfgang Nürck, Tel. 0 52 05-2 19 47	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70, Archivkeller
Samstag, 10.04., 15.00 Uhr bis ca. 17 Uhr	<b>Spaziergang auf dem Skulpturenpfad</b> begleitet von literarischen Texten. Leitung/Anmeldung: Ursula Mesch, Tel. 0 52 05-51 82	Treffpunkt: Parkplatz vor COMBI am Sennestadttring
Samstag, 17.04., 11.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr	<b>Wanderung mit Wilfried Kohlmeier auf den Kirch- und Leichwegen von der Kreuzkirche zur Alexanderkirche in Oerlinghausen.</b> Mit Einkehr am Schluss, Leitung: Sascha Sackewitz	Kreuzkirche Sennestadt, Paderborner Str. 168, Rückfahrt mit dem Bus
Sonntag, 18.04., 15.00 Uhr, gemeinsam mit kfd-Gruppe St. Kunigunde (bis 20.06.)	<b>Kunst in der Kirche: Skulpturen von Nina Koch.</b> Einführungsvortrag der Künstlerin	St. Thomas Morus, Rheinallee
Mittwoch, 28.04., 16.00 Uhr bis ca. 18 Uhr	<b>Bäume an Orten der Kraft: Was uns Standort und Wuchsform über die Ortsqualität verraten.</b> Leitung: Angela Leser	Wendekreis Ostpreußenweg
<b>Mai</b>		
Dienstag, 04.05., 19.00 Uhr, gemeinsam mit kfd-Gruppe St. Kunigunde	<b>Lesung zur Ausstellung von Nina Koch. Claudia Auffenberg: »Wie Gott mir, so ich dir.«</b>	St. Thomas Morus, Rheinallee
Samstag, 08.05., 11.30 Uhr bis ca. 16 Uhr	<b>Wanderung vom Schillingshof über den Lämmerweg und Eisgrund zurück nach Sennestadt.</b> Leitung: Erika Petring	Sennestadthaus, dann mit Bus 135 zum Startpunkt
Samstag, 15.05., 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr	<b>Zweite Sennestädter Pflanzentauschbörse</b>	vor dem LUNA
Samstag, 22.05., 8.00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden	<b>Vogelkundliche Wanderung an der Ems-Lutter, ca. 8 km.</b> Leitung: Wolfgang Strototte	Parkplatz Naturbad Brackwede, Osnabrücker Straße
<b>Juni</b>		
Samstag, 05.06., 11.30 Uhr bis ca. 17 Uhr (kurz) bzw. 9.45 bis ca. 18.15 Uhr (lange Variante)	<b>Radtour auf der Rübenroute,</b> Kurze Variante, ca. 40 km, mittelschwer. Lange Variante, ca. 70 km, schwer. Mit Einkehr. Leitung und Anmeldung: Sascha Sackewitz, Tel. 0 52 32-6 96 66 69	Für die kurze Variante: Leopoldshöhe, Marktplatz. Für die lange Variante: Sennestadthaus
Sonntag, 06.06., 18.00 Uhr, gemeinsam mit kfd-Gruppe St. Kunigunde	<b>Orgelkonzert mit Ivo Kanz im Rahmen der Nina-Koch-Ausstellung.</b>	St. Thomas Morus, Rheinallee
Samstag, 12.06., 13.00 Uhr bis ca. 17 Uhr	<b>»Unser Wald im Stress«.</b> Waldspaziergang unter fachlicher Führung. Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung bei Wolfgang Strototte 0 52 07- 64 25.	Haus Neuland, Senner Hellweg 493



# Unsere Veranstaltungen Juni bis November 2021

Gesamtverein

Kunst

Musik

Lesung, Kabarett

Kulturfahrten

Heimatpflege

AK Vielfalt

Natur/Wandern

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
Samstag, 12.06., bis Sonntag 13.06.	<b>SENNESTADTFEST</b> Das umfangreiche Programm wird wieder mit einem Programmheft bekannt gegeben.	Reichowplatz
Dienstag, 15.06., 19.00 Uhr, gemeinsam mit kfd-Gruppe St. Kunigunde	<b>Konzert mit dem Gospelchor Sennestadt im Rahmen der Nina-Koch-Ausstellung</b>	St. Thomas Morus, Rheinallee
Samstag, 19.06., 14.00 bis ca. 16 Uhr	<b>Insektenfreundliche Vorgärten.</b> Rundgang mit Karin Brommund, Heidi Kiper und Erika Petring	Elbeallee, Parkplatz gegenüber dem Spielplatz Am Stadion
Sonntag, 20.06., 18.00 Uhr	<b>Duo Viola/Klavier:</b> Sara Kim (Viola), Samuel Emanuel (Klavier)	Vortragssaal im Sennestadthaus

## August

Sonntag, 08.08., 14.00 Uhr bis ca. 17 Uhr	<b>Spaziergang zu den Skulpturen von Nina Koch zwischen Pauluskirche und Piuskapelle in Bielefeld (5 km).</b> Anmeldung und Leitung: Beate Rasche-Schürmann, 0 52 05-98 06 16.	Pauluskirche, Bielefeld, August-Bebel-Straße
Freitag, 13.08., 16.00 Uhr	<b>Führung durch das Sennestadtarchiv.</b> Anmeldung bei Wolfgang Nürck, Tel. 0 52 05-2 19 47	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70, Archivkeller
Sonntag, 22.08., 11.15 Uhr (bis 08.10.)	<b>Kunstaussstellung Gitta Klisa:</b> »Der leere Raum   Überwiegend schwarz-weiß.« Einführung: Ulrich Schmidt, Cello: Sigurd Müller (Siehe auch die Ankündigung in Nr. 69, S. 7)	Vortragssaal im Sennestadthaus
Sonntag, 29.08., 18.00 Uhr	<b>Bildervortrag von Ursula Mesch: Hans Holbein der Jüngere und die verschlüsselten Botschaften seiner Bilder.</b> (Siehe auch die Ankündigung in Nr. 69, S. 5)	Vortragssaal im Sennestadthaus

## September

Samstag, 11.09., 15.00 Uhr bis ca. 17 Uhr	<b>Spaziergang auf dem Skulpturenpfad</b> begleitet von literarischen Texten. Leitung/Anmeldung: Ursula Mesch, Tel. 0 52 05-51 82	Treffpunkt: Packstation der Post am Sennestadttring
Sonntag, 12.09., Zeit wird noch bekannt gegeben	<b>Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals</b> mit Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst	Sennestadthaus
Samstag, 18.09., 10.00 Uhr bis ca. 16 Uhr	<b>Wanderung zum Gut Wilhelmsdorf mit Hofführung und Einkehr.</b> Leitung: Eric Dölwes	Sennestadthaus, Rückfahrt mit Linienbus oder zu Fuß

## Oktober

Montag, 18.10., 12.00 Uhr bis ca. 14 Uhr	<b>Energie der Bäume: Wie kann mir die Buche in Krisenzeiten helfen?</b> Leitung: Angela Leser	Wird in der Tagespresse und der Senne Rundschau bekannt gegeben
Sonntag, 24.10., 11 Uhr (bis 17.12.)	<b>Kunstaussstellung Magdalene Bischinger: »Bilder meiner Ausstellung.« Am Klavier: Violetta Khachikyan</b>	Vortragssaal im Sennestadthaus
Sonntag, 31.10., 10.00 Uhr bis ca. 13 Uhr	<b>Pilzwanderung in Sennestadt.</b> Anmeldung bei Thomas Kiper, 0 52 05-23 71 60	Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

## November

Sonntag, 07.11., 18.00 Uhr	<b>Duo Oboe/Klavier:</b> Juri Vallentin (Oboe), Philipp Heiss (Klavier)	Vortragssaal im Sennestadthaus
Samstag, 13.11., 20.00 Uhr	<b>Musik-Kabarett mit Stefanie Golisch:</b> »Lili Marleen – das Leben der Lale Andersen«	LUNA
Samstag, 27.11., 14.00 bis 20 Uhr	<b>Weihnachtsmarkt</b>	an der Jesus-Christus-Kirche

**Möglicherweise müssen wegen Corona Veranstaltungen ausfallen.  
Bitte die Ankündigungen auf unserer Website [www.sennestadtverein.de](http://www.sennestadtverein.de),  
in der Tagespresse und der Senne Rundschau beachten!**

# Noch in Sennestadt: Experiment mit »Lippischer Palme«

Grünkohl gehört zu den regionalen Spezialitäten. Die Variationen seiner Zubereitung sind zahlreich und jährlich kommen neue hinzu. Wie überall suchte man auch beim Grünkohl nach seiner ursprünglichen, vor der Industrialisierung der Landwirtschaft gebräuchlichen Form.

In Lippe baute man früher eine Grünkohlsorte an, die sehr hoch aufwuchs und leicht mannsgrößer werden konnte. Sie bot damit die Möglichkeit, während des Wachstums Blätter vom Stamm zu ernten und eine oder zwei Mahlzeiten zu erhalten, bevor die Krone abgeschnitten wurde. Die heutigen Grünkohlpflanzen sind kleinwüchsig, circa 50 bis 60 cm hoch. Sie wurden so gezüchtet, um die Ernte maschinell vornehmen zu können. Es gibt also nur eine Ernte.

Eine Nachbarin brachte Samen der Lippischen



Palme vom Detmolder Bauernhausmuseum mit und hat mit Erfolg eine ganze Reihe kräftiger Pflanzlinge aufgezogen. Wir Nachbarn



erhielten auch einige kleine Exemplare, so dass wir uns 2019 erfreulicherweise beim »Anbau« der Lippischen Palme beteiligen konnten. Wegen der großen Trockenheit des Sommers musste der Grünkohl sehr oft gegossen werden, damit er eine breite, blätterreiche Krone ausbilden konnte. Dann mussten wir lange auf den Frost warten, weil erst danach der Grünkohl seinen besonderen Geschmack entwickelt. Die Blätter unserer Pflanze haben wir schließlich bis kurz unter die Krone geerntet und zu köstlichem Grünkohl verarbeitet. Wir haben davon abgesehen, bei dem hoch aufgewachsenen Stamm die Krone abzuschneiden,

weil ich sehen wollte, wie der Kohl sich den Winter über verhält. Als zweijährige Pflanze müsste der Kohl winterhart sein.

Der Winter fiel wieder aus und die Lippische Palme konnte ungestört durch die Wintermonate weiter wachsen. Sie wurde gut 2,50 m hoch und stand einige Wochen in voller Blüte. Zahlreiche Insekten fanden sich ein und das Ergebnis der Besuche sind kleine Schoten mit Samen, sehr ähnlich den Erbsenschoten. Wir ließen diese Früchte reifen und ernteten die Samen.

*Ulrich Klemens*

Erleben Sie die weltbekannten Grünhainichener Engel® und ihre fröhlichen Begleiter im gut geführten Fachhandel. Wählen Sie beispielsweise aus dem großen Figurenangebot bei

**KUNSTGEWERBE WISSMANN**  
Netzweg 40 · 33689 Bielefeld · Tel.: (05 205) 9128-0  
Für Sie geöffnet: montags bis freitags 9 – 18 Uhr · samstags 9 – 14 Uhr



## Wo steckt Ulrich Klemens?

Da war ein wenig Unruhe unter vielen Mitgliedern des Sennestadtvereins zu bemerken, als im Laufe des Sommers bekannt wurde: Elke und Ulrich Klemens ziehen weg von Sennestadt. So ging's auch mir, war und ist doch unser Ehrenvorsitzender im zehnten Jahr nach Beendigung seiner Vereinsleitung weiterhin sehr aktiv: im Erweiterten Vorstand, im Kulturkreis und mit vielen Initiativen, zum Beispiel seinem Buchprojekt über die Mordsteine, seinem Einsatz für die Reparatur und Wiederaufstellung der Skulptur auf dem Sennestadtteich.

Im 85. Lebensjahr umziehen und noch dazu in eine andere Stadt aus der Einsicht heraus, dass man sich auf Einschränkungen im Alter einstellen muss, das ist ein Schritt, der Mut und Tatkraft erfordert. Respekt! Wir zurückbleibenden Mitglieder empfinden verständ-

licherweise neben Respekt auch Wehmut, denn das können wir uns an unseren fünf Fingern abzählen: So viele Initiativen und Denkanstöße wie bisher können wir von unserem Ehrenvorsitzenden jetzt nicht mehr erwarten. Doch hat Ulrich uns versichert, dass er selbstverständlich Mitglied und Ehrenvorsitzender des Sennestadtvereins bleibt und auch an der Arbeit des Erweiterten Vorstands weiter teilnehmen will.

Angesichts seines bevorstehenden Wegzugs hatten Peter Weber, Silke Valentin und ich Ulrich Klemens Ende des Sommers um ein Gespräch gebeten. Er lud uns zu sich nach Hause ein und ließ noch einmal wichtige Stationen der Entwicklung unseres Vereins Revue passieren, wie z. B. die Entscheidung von 1996, die Sennestädter Kulturarbeit in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt in den



Sennestadtverein zu integrieren.

Zwei Wochen nach dem Umzug wünschte ich den beiden Klemens eine gute Eingewöhnung im neuen Umfeld. Ulrich schrieb mir darauf: »Wir können schon jetzt sagen, dass wir keine falsche Entscheidung getroffen haben. Die neue Wohnung erweist sich als überaus geeignet für unsere augenblickliche Lebenssituation und verspricht auch in

Zukunft Chancen für einen Verbleib im (noch) höheren Alter.« Auf die Bitte der Redaktion hin schickte uns Ulrich auch ein Bild: »Wir stehen in unserem inzwischen gut eingerichteten Wohnzimmer und haben gerade unsere Tochter Ulrike zu Besuch, die nun nur noch wenige Minuten von uns entfernt wohnt. Diese größere Nähe zu ihr war ja auch ein Grund für unseren Umzug.«

*Thomas Kiper*

### Spurensuche in Sennestadt

## Ein altes Straßenschild und seine Geschichte

Ein Anflug von Nostalgie überkam mich jüngst, als ich noch ein altes Schild aus Sennestads jüngerer Vergangenheit am Gehweg entdeckte, der von der Lämershagener Straße schräg gegenüber der Henleinstraße in das Wohngebiet führt. Von der Verkehrsbehörde offensichtlich übersehen, hat es hier die Jahrzehnte überdauert und erinnert noch heute an die Jahre vor 1973, als die Sennestadt für kurze Zeit eine selbstständige Stadt war. Damals

trugen die Nebenstraßen der heutigen Rheinallee, damals Westallee, Vogelnamen; bei den Abzweigungen an der Elbeallee, damals Ostallee, hatten sogar die Dichter Pate gestanden.

Dem bereitete die kommunale Neuordnung Anfang der 1970er Jahre ein Ende. Durch das sogenannte Bielefeld-Gesetz verloren die beiden jungen Städte Brackwede und Sennestadt sowie 28 Gemeinden ihre Autonomie. Aufgrund von

Mehrfachnennungen im neuen Bielefelder Stadtgebiet mussten im Zuge dessen etwa 850 Straßen umbenannt werden. Ein »Vogel-« sowie ein »Dichterviertel« waren in Groß-Bielefeld natürlich auch schon vorhanden. Stattdessen wurde es diesseits des Teutoburger Waldes recht »feucht«. Indem man etliche der alten Sennestädter Straßennamen durch die Namen von Flüssen ersetzte, wollte man der trockenen Sennelandschaft wohl wenigstens symbo-



lisch zu etwas mehr Wasser verhelfen, und das ist auch nötig; denn ein beträchtlicher Anteil des kostbaren Nasses, das die Stadt Bielefeld verbraucht, stammt aus der Senne.

*Christine Kublmann*

# Sitten und Gebräuche verschiedener Länder zur Weihnachtszeit

Geplant war eigentlich für Dezember eine Veranstaltung des Arbeitskreises Vielfalt zu »Sitten und Gebräuche verschiedener Länder in der Weihnachtszeit«. Menschen aus Sennestadt, die aus den verschiedenen Ländern kommend in der Sennestadt eine neue Heimat gefunden haben, sollten in vorweihnachtlicher Atmosphäre vor Publikum über ihre Traditionen zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel erzählen.

Klar wurde dem Arbeitskreis nach Wiederaufnahme seiner regelmäßigen Treffen, dass diese Veranstaltung in der geplanten Form nicht stattfinden konnte – zu unsicher war der Verlauf der Pandemie. Der Arbeitskreis hat dann beschlossen, diese Sennestädterinnen zu befragen und die Interviews in unserem Mitteilungsblatt zur Weihnachtszeit zu veröffentlichen.

Nachstehend die Interviews. Thomas Kiper hat mit Jie Gu aus China gesprochen und Wolf Berger mit Maria Biermann aus Polen. Die Interview-Fragen von Hanne Junge und Barbara Waltermann haben Helena Eberhardt aus Kasachstan zu einem sehr persönlichen Bericht angeregt. Viel Freude beim Lesen!

Brigitte Honerlage

## China

□ = Frage Thomas Kiper

■ = Antwort Jie Gu

Guten Tag, Frau Gu! Viele Mitglieder des Sennestadtvereins kennen Sie schon von Ihrem Neujahrskonzert zu Anfang des Jahres. Wir wollen von Ihnen mehr darüber erfahren, wie man in China das Neujahrsfest feiert.

□ *Hat das Neujahrsfest in China eigentlich eine ähnlich große Bedeutung wie hier in Deutschland das Weihnachtsfest?*

■ Ja, es ist das größte Familienfest in China, es dauert offiziell eine ganze Woche, in der man frei hat. Millionen Wanderarbeiter fahren dann zum Beispiel zu ihren Familien, das sind oft 500, 1000 oder noch mehr Kilometer. Das Neujahrsfest hat in China eine ebenso große Bedeutung wie in Deutschland das Weihnachtsfest. Neujahr ist übrigens in China ein bewegliches Fest, also so wie hier Ostern.

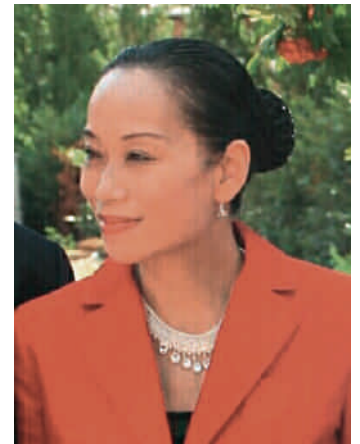
□ *Wird in China auch Weihnachten gefeiert?*

■ In den besseren Hotels mit 4 Sternen oder so, da wird auch Weihnachten

gefeiert für die bzw. von den ausländischen Touristen. Da kommen zunehmend dann auch junge Chinesen hin. Es gibt aber auch eine Minderheit von Chinesen, die evangelisch oder katholisch sind, die feiern auch Weihnachten.

□ *Wie wird das Neujahrsfest gefeiert? Wer trifft zusammen? Wird gemeinsam gegessen, gesungen, gespielt, getanzt? Gibt es Geschenke?*

■ Neujahr wird so gefeiert, dass die jüngere Generation mit ihren Kindern die Eltern (bzw. Großeltern) besucht, erst die einen Großeltern, am nächsten Tag dann die anderen. Da können dann bis zu 20 Personen zusammenkommen. Es dreht sich alles ums Essen. Singen, tanzen, spielen gehören nicht zur Tradition. Geschenke schon, aber die sind nicht so schön verpackt wie hier, mehr praktisch, vor allem Essbares. Das Wichtigste am Neujahrsfest ist, dass alle zusammen das traditionelle Gericht zubereiten, nämlich Maultaschen. Die gehen so: Teig wird dünn ausgerollt in



Jie Gu ist 1963 geboren und lebt seit 1993 in Deutschland.

Kreisen, dann kommt in die Mitte Gemüse, Hackfleisch oder Meeresfrüchte, und – zack – wird von allen Seiten der Teig oben zusammengedrückt, das sieht aus wie ein großes Ravioli. Ab ins



Maultaschen, das chinesische Neujahressen

**FOTO**

Passbilder · Fotokopien (Farbe + s/w) · digitale Fotos  
Sofort zum Mitnehmen

Vennhofallee 63 · 33689 Bielefeld · 05205-729166  
Mo-Fr 9.00-13.00/15-18.30 · Sa 9.00-13.00

**POST**



kochende Wasser. Am Abend folgt dann das gemeinsame Essen der Maultaschen, natürlich gibt's dazu viele Beilagen. Zur Tradition gehört auch, dass die warme Brühe vom Kochen der Maultaschen getrunken wird.

*Gibt es Schmuck im öffentlichen Raum? Gibt es öffentliche Feiern?*

Ja! Ich stamme aus Xi'an, der Kaiserstadt in der Mitte Chinas. Die ganze Stadt ist bunt geschmückt, vor allem mit roten Lampions, das sieht fantastisch aus. Auf der alten Stadtmauer ist auch geschmückt, dort gibt es Musik und Tanz und Verkaufsbuden, ein bisschen wie auf einem Weihnachtsmarkt.

*Hat das Neujahrsfest auch einen spirituellen oder religiösen Hintergrund?*

Nein. Religion war bzw. ist in Maos China nicht erwünscht.

*Wie feiern Sie?*

Mit meinem deutschen Mann feiere ich Weihnachten auch als Familienfest, zwei Generationen bzw. dieses Jahr drei Generationen,



*Die Millionenstadt Xi'an mit Neujahrsfestbeleuchtung*

eine Tochter meines Mannes hat gerade ein Baby bekommen. Das Neujahrsfest feiern wir auch, aber nur klein – allein oder mit chinesischen Freunden. Dann gibt's bei uns auch die traditionellen Maultaschen. Aber die Brühe, die trinkt mein Mann nicht; da hab ich mir's auch abgewöhnt.

*Kommen Sie in Ihre frühere Heimat manchmal zurück?*

Ja, jetzt im Allgemeinen alle ein bis zwei Jahre; aber in der Zeit von 2000 bis 2008 war ich als Geschäftsführerin eines deutsch-chinesischen Im- und Exportgeschäfts ganz oft in China, bestimmt dreimal im Jahr.

*Vielen Dank, liebe Frau Gu, ich habe jetzt eine ganz gute Vorstellung davon, wie in China gefeiert wird. Könnten Sie vielleicht ein Bild von den Maulta-*

*schen und ein weiteres von einer geschmückten Stadt zur Verfügung stellen?*

Ja, mache ich gerne. Ich habe einen guten Bekannten in Xi'an, der ist begeisterter Fotograf und Hobbyfilmer. Der versorgt mich dauernd mit tollen Aufnahmen.

Das Gespräch führte  
Thomas Kiper.

## Kasachstan

»Weihnachten in der alten und in der längst gegenwärtigen Heimat«

Als Barbara Waltermann mich fragte, ob ich ihr erzählen würde, wie wir in unserer alten Heimat und nun auch in der gegenwärtigen Heimat Weihnachten feierten und feiern, war mein erster Gedanke:  
»Weihnachten in Kasachstan haben wir nicht gefeiert! Wir haben Neujahr gefeiert.« Dennoch ließ ich mich auf die Idee

ein, gehört das Weihnachtsfest doch heute zu unseren wichtigsten Traditionen und so ist vielleicht meine Erzählung über den Weg in die neue Heimat mit neuen Traditionen an dieser Stelle, besonders zur Weihnachtszeit, ganz interessant. Lassen Sie mich ein wenig darüber berichten.

Ich komme aus einem kleinen Dorf im

Norden von Kasachstan und unsere Familie hat sich im Jahr 1996 dazu entschlossen, nach Deutschland auszusiedeln – wir sind die sogenannten Spätaussiedler der späten 90er-Jahre. Ein Teil unserer Familie lebte bereits seit 1989 in Bielefeld und so ergab sich auch die Wahl der neuen Heimat, es wurde Bielefeld und das bleibt es auch.

Nach Deutschland auszusiedeln war eine große und wichtige Entscheidung für meine Eltern, denn, so sagen sie es bis heute: wir Kinder sollten es besser und einfacher haben. Unser Leben in Kasachstan war zu diesem Zeitpunkt noch immer gezeichnet durch den Zerfall der Sowjetunion. Arbeitslosigkeit, knappe Lebensmittelversorgung und die gesplante Gesellschaft erleichterten meinen Eltern die Entscheidung. Hinzu kam die Tatsache, dass bereits viele Freunde und Verwandte nach Deutschland ausgewandert waren und ihre Erfahrungen in der neuen Heimat uns sehr positiv stimmten. Die Auswanderung war mit vielen Sorgen, Ängsten und

Ungewissheiten verbunden. Nachdem alle Papiere beisammen waren, Haus und Hof verkauft wurden und eine sehr große Abschiedsfeier mit fast dem gesamten Dorf gefeiert wurde, begann das Abenteuer! Es ging in die neue Heimat, wir flogen nach Deutschland.

### Ankunft in der neuen Heimat

Viel mitgenommen haben wir nicht in die neue Heimat, nur Kleidung und Fotoalben. Für mich war es ganz wichtig, eine kleine Sammlung von Abschiedsbriefen und ein Kuscheltier von meinen Freunden mitzunehmen. Diese Mitbringsel habe ich bis heute und wenn ich sie mir anschau, fühle ich mich in das 11-jährige Mädchen zurückversetzt, welches hin- und hergerissen war zwischen Abenteuerlust und der Freude auf etwas Neues und dem schmerzlichen Gefühl, mein geliebtes Zuhause, teure Freunde und die Heimat zu verlassen.

Wir sind am 27. Dezember 1996 am Flughafen in Hannover gelandet und wurden in einem Bus in das erste sogenannte »Aufnahmela-

ger« in Friedland gefahren. Als wäre es heute, erinnere ich mich an meinen ersten Eindruck: Alles war groß, sauber und leuchtete wie in einem Märchen, denn Weihnachten lag nur einen Tag zurück. Das war alles neu für mich, denn wie gesagt: Weihnachten haben wir in Kasachstan nicht gefeiert. Ich kannte das Fest nur aus den Erzählungen von meinem Vater, der in einer deutschen Familie aufgewachsen ist und die typischen christlichen Bräuche noch kennengelernt hatte. In Friedland wurden uns neue Kleidung, Schuhe und – daran erinnere ich mich sehr gut – auch Süßigkeiten gegeben. Da habe ich zum ersten Mal gefüllte Lebkuchenherzen probiert. Wahrscheinlich war dies einer der Momente, ohne dass ich es zu diesem Zeitpunkt ahnte, der für mich bis heute tief und fest mit Weihnachten verbunden ist. Den Geschmack dieser Lebkuchenherzen werde ich nie vergessen, genauso wie die Herzlichkeit, mit der wir empfangen wurden, die Hilfe fremder Menschen – einfach so und ohne Bedingungen! Diese Art von



# Zähl Mit!

Bei der Stunde der Wintervögel  
am ersten Januarwochenende  
&  
der Stunde der Gartenvögel  
am zweiten Maiwochenende



Mehr Infos unter  
[www.stundederwintervoegel.de](http://www.stundederwintervoegel.de)  
[www.stundedergartenvoegel.de](http://www.stundedergartenvoegel.de)



Erfahrung begegnete mir auf meinem weiteren Weg in der neuen Heimat durchgehend: Wir wurden immer sehr herzlich empfangen, die Sprachbarriere bestand nur am Anfang und das Gefühl, dass wir nun ein Teil dieser Gesellschaft sind, stellte sich sehr schnell ein. Die neue Heimat wurde immer »heimatlicher«.

## Ihr Bio-Spezialist im Bielefelder Süden



### Der Bio-Hof-Laden

Gut Wilhelmsdorf  
Inh.: Michael Hillmann  
Verler Straße 248  
33689 Bielefeld-Eckardtshaus  
Telefon 0 52 05 / 75 08 03

[derbio-hof-ladengutwilhelmsdorf@web.de](mailto:derbio-hof-ladengutwilhelmsdorf@web.de)  
Bio-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006

#### Aus hofeigener Bioland-Erzeugung:

- Milch • Joghurt
- Fleisch und Wurst vom Rind
- Kartoffeln

#### Aus regionaler Bio-Erzeugung:

- Fleisch und Wurst vom Lamm, Schwein und Geflügel
- frisches Obst und Gemüse
- Honig
- Brot und Backwaren
- Käse

#### Naturkostvollsortiment

### Neue und alte Traditionen

Heute bin ich verheiratet mit einem Mann, der ebenfalls aus Kasachstan stammt und wir ziehen zwei Kinder groß und – um wieder auf Weihnachten zurückzukommen – natürlich ist Weihnachten ein ganz wichtiges und großes Fest bei uns! Schon früh werden Wunschlisten an den Weihnachtsmann geschrieben, Kekse gebacken und das Kinderlied »In der Weihnachtsbäckerei« läuft in Dauerschleife. Dass mit dem Fest die Geburt Christi gefeiert wird, thematisieren wir regelmäßig.



Ich erzähle den Kindern die Weihnachtsgeschichte und sie feiern dieses christliche Fest mit genau dieser Selbstverständlichkeit. Unsere Tochter spielte letztes Jahr den Erzengel Gabriel bei dem Krippenspiel in der Jesus-Christus-Kirche und wir legen Wert darauf, dass die Kinder wissen, dass Weihnachten nicht einfach nur Geschenke bedeutet. Als Kind kannte ich auch den Weihnachtsmann, besser gesagt »Väterchen Frost«. Wir haben Geschenke bekommen, immer einen riesigen Tannenbaum geschmückt und sehr groß gefeiert, dies jedoch an Neujahr und ohne jeglichen kirchlichen Hintergrund. Ich habe ganz warme und tolle Erinnerungen an diese Zeit, sie war stets mit viel Magie und Vorfreude verbunden. Und so versuche ich dieses Gefühl auch meinen Kindern weiterzugeben und wir leben das Weihnachtsfest angereichert durch eigene Traditionen mit viel Begeisterung.

Seitdem wir in unserem Haus leben und der Platz das einfach hergibt, kommt generell die gesamte Familie an einem der Weihnachtstage zusammen, sowohl von der Seite meines Mannes als auch von meiner Seite – und wir sind sehr viele. Es

ist immer sehr laut, quirlig und alle Kinder warten auf den Weihnachtsmann. Dafür muss einer der erwachsenen Männer sich verkleiden, was auch schon eine kleine Tradition ist. Die Kinder laufen regelmäßig zur Tür und rufen den Weihnachtsmann, bis dieser irgendwann mit einem riesigen Sack voller Geschenke erscheint! Dann ist die Aufregung groß! Jedes Kind bekommt Geschenke aus dem Sack des Weihnachtsmannes, es muss vorher aber ein Gedicht oder ein Lied vortragen. Diesen Brauch haben wir übernommen vom Väterchen Frost, weil das einfach so schön ist und wir meistens alle zusammen in die Lieder einstimmen, in deutsche und in russische. Die Erwachsenen bekommen ihre Wichtelgeschenke – ein toller deutscher Brauch – und dürfen auch ihre Kompositionen vortragen. Und natürlich gibt es sehr viel zu essen! Wir können da einfach nicht anders. Es tragen alle Familien etwas zu dem Menü bei und so ist es immer sehr vielfältig und sehr lecker. Es gibt sowohl Gerichte und Salate, die es an Weihnachten immer gibt, wie gefüllte Gans oder den Salat Olivje. Aber auch neue Variationen, die, wenn sie als gut genug eingestuft werden, von allen zu Traditions-

Weihnachten ohne **neue Bücher** ist wie ein **Christbaum ohne glitzernde Kugeln!**



**Bücher in Sennestadt bei**  
**BUCHHANDLUNG**  
**KUTZNER** *Reichowplatz 17*  
**33689 Bielefeld**

Telefon (0 52 05) 45 58 · Fax 68 16 · E-Mail: [Buchhandlung-Kutzner@t-online.de](mailto:Buchhandlung-Kutzner@t-online.de)  
[www.buchhandlung-kutzner.de](http://www.buchhandlung-kutzner.de)

gerichten ernannt werden. Insgesamt lässt sich festhalten, dass unsere Familie das Weihnachtsfest auf die eigene Art und Weise feiert, mit vielen deutschen Traditionen, angereichert mit Bräuchen vom Neujahrsfest aus unserer alten Heimat. So denke ich, dass es bei dem Fest in beiden Fällen um die Liebe, um das Beisammensein und um die Familie geht. Und wie sehr würde ich mich freuen, wenn meine Kinder irgendwann von diesen Momenten als etwas Besonderem berichten und diese vielleicht auch ihren Kindern weitergeben möchten. Selbstverständlich werden und sollen sie Weihnachten auf ihre Weise feiern dürfen. Solange Traditionen, seien sie neu oder alt, zu tollen und schönen Momenten miteinander führen, bin ich mehr als offen

und dankbar für diese! So hoffe ich, dass die momentane, wirklich sehr schwerwiegende Pandemie-Entwicklung nicht auf Kosten genau dieser Momente passiert. Die aus den Schutzmaßnahmen, die notwendig sind für unsere Mitmenschen, resultierenden Umstände werden uns hoffentlich nicht voneinander trennen und wir sollten immer versuchen, unsere Lieben weiterhin so viel und so nah wie möglich in unseren Leben zu haben. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Geschehnisse wird uns allen noch einmal deutlich, wie wichtig diese Nähe ist! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein wunderbares und frohes Weihnachtsfest! Bleiben Sie gesund!



**Reichowplatz 18 · 33689 Bielefeld**  
**Tel. 052 05 / 50 60**

*Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest!*

WERBEDRUCK **zuenkler** Ihre Druckerei gleich nebenan. Nutzen Sie die Vorteile.





Individuelle Beratung      Kurze Wege      Manuelle Datenprüfung

Hansestraße 3 · 33689 Bielefeld-Sennestadt · Fon 052 05/9 10 10  
E-Mail [werbedruck@zuenkler.de](mailto:werbedruck@zuenkler.de) · [www.zuenkler.de](http://www.zuenkler.de)

# Polen

□ = Frage Wolf Berger  
■ = Antwort Maria Biermann

□ *Maria, du weißt, dass ich im Sennestadtverein aktiv bin, unser Arbeitskreis »Vielfalt« fördert das gute Zusammenleben und die Kommunikation der Sennestädter BürgerInnen. Wir befragen dieses Jahr Mitbürgerinnen verschiedener Herkunft zu den Sitten und Gebräuchen zur Weihnachtszeit, um für gegenseitiges Verständnis zu werben. Wir wollen ein Zusammenleben in Vielfalt. Meine Frage also: Wie feiert man Weihnachten in Polen?*

■ *Feierlich und besonders üppig, was das Essen und Trinken angeht. Es gibt ca. zwölf Gerichte, und zwar nur Fisch in allen möglichen Arten, kein Fleisch. Um 24 Uhr gehen wir alle in die Mitternachtsmesse, danach essen wir zuhause viel Fleisch und trinken Wodka.*

□ *Wo bist du geboren und wann bist du nach Sennestadt gekommen?*

■ *Geboren und aufgewachsen bin ich in Leszno, das ist eine kreisfreie Stadt zwischen Breslau und Posen. 2006 kam ich allein mit einer Freundin zunächst nach Paderborn, 2012 dann mit meinem Lebenspartner und späteren Ehemann Karsten Biermann nach Sennestadt.*

□ *Besuchst du noch regelmäßig deine alte Heimat?*

■ *Ja, natürlich, jedenfalls bis 2010, da starb meine Mutter. Danach noch ab und zu, um meinen Vater und die Familie meines Bruders Darek zu besuchen, der heute mit Familie in Senne wohnt.*

□ *Wie feierst du mit deiner Familie Weihnachten in Deutschland?*

■ *Mal so, mal so, mal auf deutsche, mal auf polnische Art.*

□ *Und diesmal?*

■ *Dieses Jahr feiere ich mit meiner Familie zuhause. Wir*

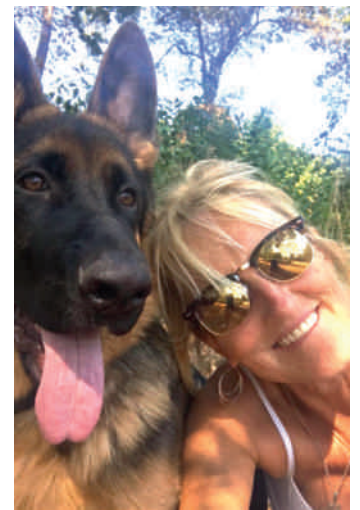
*werden einen Weihnachtsbaum haben, aber keinen künstlichen. Unter dem Baum liegen viele Geschenke, das jüngste Kind verteilt sie, eine/r packt aus, alle gucken zu und freuen sich. Am Tisch bleibt ein Platz mit einem Gedeck frei für irgendjemand, der kommt. Keiner soll zu Weihnachten allein bleiben.*

□ *Besucht deine Familie am Heiligabend die Kirche?*

■ *In Polen sind wir mit allen Verwandten um 24 Uhr zur Christmette gegangen, heute machen wir das nicht mehr.*

□ *Wie verbringt ihr die Feiertage?*

■ *Mit gutem und vielem Essen und Trinken und mit Freunden, die uns besuchen oder die wir besuchen. Der Heiligabend wird aber nur in der Familie gefeiert. Als meine Mutter noch lebte, feierten wir Weihnachten wie in Polen. Da ich jetzt nur noch selten nach Polen komme, feiere ich mit meiner Familie deutsche*



*Maria Biermann, geb. 1965 in Leszno (Polen), lebt seit 2006 in Deutschland, seit 2012 in Sennestadt. Ihre drei Kinder sind schon erwachsen, zu ihrem Haushalt gehören jetzt noch ihr Mann, ein Pflegekind und Schäferhund Esco. Sie arbeitet außerdem als Haushaltshilfe.*

*Weihnachten. Ich fühle mich auch mehr als Deutsche und ich fühle mich hier wohl, speziell in Sennestadt.*

*Das Gespräch führte Wolf Berger.*

AK Natur und Wandern organisiert Müllsammlung

## Der Müll ist weg!

Am 17. Oktober haben sich Mitglieder des AK Natur und Wandern des Sennestadtvereins sowie umweltbewusste Bürger wieder auf den Weg gemacht, um mit Greifern, Eimern und Säcken unser Stadtbild ansehnlicher zu machen. Nachdem nun mehrere Jahre lang im Bullerbachtal zwischen Travestraße und Mühlenteich Müll und Unrat gesammelt worden war, ist mit Freude festzustellen, dass es hier neuerdings deutlich besser aussieht, was auch den Anglern, Quartiershelfern,

dem LUNA und den Einzelbürgern zu verdanken ist, die für die Sauberkeit aktiv sind. Für die diesjährige Säuberungsaktion ist daher ein neues Gebiet ausgesucht worden.

14 Teilnehmer wurden um 10 Uhr mit dem notwendigen Equipment ausgestattet und in zwei Gruppen eingeteilt. Ein kleinerer Trupp aus vier Personen machte sich auf den Weg in Richtung Fuggerstraße und der größere durchstreifte den viel frequentierten, quartiers-

nahen Wald zwischen dem Wohngebiet Verler Dreieck und der Verler/Alte Verler Straße.

Dabei ergab sich manch interessanter Fund: Jobst Vormbaum etwa ergatterte einen nahezu unversehrten Holzstuhl und die fleißigen jungen Helfer Iren und Haddassa haben dicke Stücke eines blaufarbigem Glases entdeckt, ähnlich wie solches, das wohl in Kirchenfenstern verbaut wird. Sichtlich stolz darauf haben sie vor, es mit einer Lichter-

kette effektiv zum Leuchten zu bringen. Bei solch einer Begeisterung zeigt sich einmal mehr, dass »Abfall« im Auge des Betrachters liegt.

In der Fuggerstraße gab es leider weniger erfreuliche Funde: Positiv hervorzuheben ist, dass kürzlich Mülleimer aus Holz am Straßenrand aufgestellt worden sind und dadurch weniger Unrat am Gehweg lag. In dem angrenzenden Wald hingegen sammelten wir unzählige Wodka- und





Beim Müllsammeln halfen auch Kinder aus dem Wohnviertel, hier Iren (10) und Haddassa (8) zusammen mit Jürgen vom AK Natur und Wandern

Foto: Thomas Kiper

als »Saft«-Flaschen getarnte Urinbehältnisse ein und mussten dabei auch auf die zahllosen »Tretminen« achtgeben. Diesen Bereich haben Jobst und Sascha

gründlich aufgeräumt, viel Zeit investiert und auch die dort vorhandenen Mülleimer gefüllt. Sie sind der Meinung, dass hier die ansässigen Logistikunter-

**Sisterhenn**  
Schuh & Orthopädie

Das Beste für gesunde Füße!

- Fußuntersuchungen
- Schuhverkauf
- Maßschuhe
- Einlagen
- Schuhszurichtungen
- Schuhreparatur
- Diabetesversorgung
- Kompressionsstrümpfe

Der Fuß ist ein Kunstwerk.  
Er braucht einen Rahmen, keinen Käfig.  
Leonardo da Vinci

Reichowplatz 20 | 33689 Bielefeld-Sennestadt | Tel. 0 52 05-69 37 | www.sisterhenn.de

nehmen in der Pflicht sein sollten, den für sie tätigen Berufskraftfahrern eine angemessene Austrittsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen, wenn sie dort über das gesamte Wochenende ihre Zeit verbringen müssen.

Die vollen Müllsäcke wurden am Ende zugeschnürt und mit Schubkarren zum

Sammelpunkt geschafft, wo sie dann in der Woche darauf vom Umweltbetrieb abgeholt worden sind. An unserem Treffpunkt, den Glascontainern an der Innstraße, wurden letztlich 14 volle blaue Säcke mit Abfall gezählt – es hat sich eindeutig gelohnt!

Sascha Sackewitz

»Sie haben einen Schaden?«

Einfach Foto hochladen und schnelle Hilfe erhalten ;-).

[www.schroeder-teams.de/service/karosserie-und-lack](http://www.schroeder-teams.de/service/karosserie-und-lack)

Ihr Karosserie- und Lackspezialist für alle Marken und Modelle in Bielefeld Sennestadt.



Schröder Team Mobility GmbH & Co. KG  
Industriestraße 19 | 33689 Bielefeld | Telefon: 05205 1006-244

**SCHRÖDER // TEAMS**  
LACK + KAROSSERIE

# Waldsterben 2.0 bedeutet gewaltige Schäden auch in Sennestadt

Wir erinnern uns: Im letzten Jahr fiel im Bielefelder Stadtrat der endgültige Beschluss, dass der Strothbachwald schützenswert ist. Das benachbarte Logistikunternehmen kann Erweiterungspläne am jetzigen Standort nun nicht mehr realisieren, zumindest nicht in Richtung Waldflächen. Doch dann fuhr einigen aufmerksamen Bürgern ein gewaltiger Schreck in die Glieder, als sie umfangreiche Baumfällaktionen ausgerechnet dort beobachten mussten. Einige Tage später konnte ein Ortstermin mit Umweltschützern und dem zuständigen Umweltbetrieb der Stadt dann die Gemüter etwas beruhigen. Die gefälltten Bäume waren geschädigt und mussten aus Gründen der Verkehrssicherung weichen. Zum Teil bewerteten die Naturschützer den Zustand der Bäume anders, wiesen auf die Funktion von Totholz hin und forderten ein Umdenken der Waldwirtschaft. Schließlich sollte ein Naturschutzgebiet der Artenvielfalt und nicht der Holzproduktion dienen. Diesen Argumenten wich der anwesende Leiter der Abtei-



Gerodete Waldfläche am Wanderweg A3

lung Forsten, Herbert Linnemann, nicht aus. Er könne sich durchaus vorstellen, dass der Strothbachwald in Zukunft in einem Kernbereich ein Naturwald werde. Thomas Kiper berichtete dem AK Natur und Wandern von diesen Gesprächen und es entstand die Idee, Herrn Linnemann zu einer Diskussion in den Arbeitskreis einzuladen. Dazu kam es im vergangenen Oktober.

**Sturm und Hitzeschäden**  
Herbert Linnemann, der auch Chef des Tierparks Olderdissen ist, erschien gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Henryk Jazwinski. Beide sind seit über 20 Jahren für die Abteilung Forsten zuständig, Linnemann leitet sie seit 2012. Der gelernte Forstingenieur berichtete zunächst vom allgemeinen Zustand des Bielefelder Stadtwaldes. Hier hat es

nach einer jahrzehntelangen unauffälligen Entwicklung 2018 eine Zäsur gegeben. Nach dem schlimmen Sturm Friederike, der bei aufgeweichtem Boden viele Bäume entwurzelte und umwarf, konnten die Waldflächen nicht zeitnah vom Totholz befreit werden. Ebenfalls seit 2018 erleben wir in Ostwestfalen aufgrund der Klimaveränderung langanhaltende Trockenperioden mit heißen Sommern, in denen die Bäume dem stark vermehrten Borkenkäfer immer weniger entgegenzusetzen haben.

Wer in Sennestadt und Umgebung einen Waldspaziergang unternimmt, bemerkt die weiten kahlen Flächen und erschrickt förmlich. Da bis zu 90 Prozent der Fichten geschädigt sind, haben Forstarbeiter begonnen,



## WIR LIEFERN UND BAUEN AUCH AUF!

- Terrassen • Gartenmöbel • Kinderspielgeräte • Terrassendächer
- Carports • Gartenhäuser • Brücken • Zäune, auch auf Maß



**Holz Tellenbröker**  
HOLZHANDLUNG  
GmbH & Co. KG

Paderborner Str. 224 · 33689 Bielefeld (Sennestadt)  
Tel. (05205) 98 41 10 · info@tellenbroeker.de  
www.tellenbroeker.de



diese Flächen zu roden und die Bäume gefällt. Auch Teile der Buchenbestände sind erkrankt, was an lichten Baumkronen und beschädigten Rinden zu sehen ist.

### Wie soll es weitergehen?

Aufforstungen mit gemischten Baumarten sind nun erforderlich. Laut Linnemann könne dabei auf Nadelholz nicht verzichtet werden, da die Industrie es als Konstruktionsholz stark nachfrage. Unsere Waldflächen sollten auch weiterhin der Holzproduktion dienen, denn der Markt erfordere es. Wer die Waldvernichtung in anderen Ländern und Kontinenten begrenzen wolle, solle sich eingestehen, dass wir dann auch weiterhin auf eine heimische Produktion setzen müssen. Eine Naturverjüngung ohne Eingriffe der Waldwirtschaft (Abräumen von Totholz, Durchforstung) lasse Flächen entstehen, die wir nicht mehr als einen wünschenswerten Wald ansehen würden. Ausbreiten würden sich zunächst Brombeeren und ähnliches, eine Forstwirtschaft sei dann nicht mehr möglich.

Beim Strothbachwald verfolge der Umweltbetrieb nach den Diskussionen mit den Umweltschützern nun eine andere Planung. Bis auf eine Außenzone von etwa 30 Metern, in denen noch eine regelmäßige Kontrolle bezüglich der Verkehrssicherung erfolgt, sollen keine Bäume mehr entnommen werden, so dass hier ein Naturwald entstehen könne.

### Naturwald und/oder Holzproduktion?

Mitglieder des Arbeitskreises fragten die beiden Forstexperten nach dem umfangreichen und informativen Vortrag unter anderem



*Erika Petring, Sascha Sackewitz und Marianne Ganslandt (AK Natur und Wandern) begrüßen die Gäste Herbert Linnemann (2. v. links) und Henryk Jazwinski (5. v. links)*

nach ihrer Einschätzung zur Volksinitiative Artenschutz. Ziel ist hier die deutliche Ausweitung von Naturwald- und Nationalparkflächen. Linnemann verwies in seiner Antwort auf den Interessenkonflikt zwischen berechtigtem Naturschutz und den Erfordernissen durch die Nachfrage nach Holz als Bau- und Produktionsmaterial. So sei unser Wald von entscheidender Bedeutung bei der CO<sub>2</sub>-Bindung. Andererseits reduziere der Einsatz von Holz als Material die CO<sub>2</sub>-Produktion, da entsprechend weniger Stahl, Stein und Beton nötig seien, die in der Herstellung sehr klimaschädlich seien. Dazu sei eine Holzwirtschaft nötig, die auch auf ausreichende Erträge achten müsse. Bei der Fichte sei der Holzpreis dramatisch eingebrochen.

Weitere Fragen gab es zum Zustand der Waldwege. Einige seien stark geschottert worden, was das Begehen unangenehm mache und ökologische Probleme verursache. Linnemann begründete das Schottern mit der notwendigen Befahrung durch schwere Transporter, versprach aber auch, dass nach Abschluss der Arbeiten geschaut werde, wo man den Belag glätten kann oder

durch Einbringen kleineren Materials die Begehrbarkeit erleichtert werden könne.

Einigkeit bestand in der Annahme, dass der Bielefelder Wald nach den vergangenen Sommern eine Ruhephase benötige. Die Spendenaktion »Rettet den Bielefelder Stadforst« hat bislang rund 160 000 Euro erbracht. Etwa 20 000 junge Bäume konnten gepflanzt werden. Aufforstungsmaßnahmen sollten angesichts der Klimaerwärmung klug ausgewählt werden, ohne

den Schutz der Artenvielfalt zu vernachlässigen.

*Eric Dölwes*

Weitere Informationen unter

<https://bielefeld.bund.net/service/meldungen/detail/news/strothbachwald-gerettet/>

[www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/22575657\\_Das-Waldsterben-2.0-nimmt-rasant-an-Fahrt-auf.html](http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/22575657_Das-Waldsterben-2.0-nimmt-rasant-an-Fahrt-auf.html)

[www.nabu-bielefeld.de/presse-positionen/naturwaldkonzept/](http://www.nabu-bielefeld.de/presse-positionen/naturwaldkonzept/)



*Alles andere als Balsam für die Füße: Grob geschotterter Waldweg*

## Beitrittserklärung zum Sennestadtverein e.V.

Mit meiner Mitgliedschaft möchte ich/möchten wir die Arbeit des Sennestadtvereins unterstützen. Die Mitglieder erhalten zweimal im Jahr das Mitteilungsblatt des Sennestadtvereins. Bei vielen Veranstaltungen des Sennestadtvereins reduziert sich der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen des Sennestadtvereins steht den Mitgliedern offen.

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		

PLZ	Wohnort	Straße u. Hausnummer

Telefon privat*	ggf. dienstlich*	E-Mail*	*) freiwillige Angaben
1)			
2)			

Datum	Unterschrift/en
1)	
2)	

**Jahresbeitrag:** Einzelmitglieder 18 Euro Familien 24 Euro Institutionen 24 Euro

Zusätzlich zahle ich/zahlen wir einen freiwilligen\* Zusatzbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro

\*) Zusatzbeiträge können jederzeit widerrufen oder geändert werden.

Sennestadtverein e.V., Lindemann-Platz 3, 33689 Bielefeld · Gläubiger-ID: **DE34ZZZ00000452638**

**SEPA-Lastschrift-Mandat** Mandatsreferenz (trägt der Sennestadtverein ein):

Ich ermächtige den Sennestadtverein e.V., meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sennestadtverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

IBAN

Datum und Ort

Unterschrift

### Was machen wir mit Ihren Angaben?

Ihren Namen und Ihre Anschrift speichern wir, damit Sie Mitglied des Sennestadtvereins sein können. Aus der Satzung ergibt sich Ihre Beitragspflicht. Wenn Sie uns ein SEPA-Lastschrift-Mandat erteilen, speichern wir Ihre Kontodaten zum Zwecke des Einzugs Ihres Beitrags. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1b) der DSGVO. Ihre Anschrift verarbeiten wir auch, um Ihnen die Mitgliederzeitung und Einladungen zu Veranstaltungen zuzusenden; die Geburtsdaten verarbeiten wir für statistische Auswertungen (z.B. Durchschnittsalter) und um Jubilaren (80 bzw. 90 Jahre) zu gratulieren. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1f) der DSGVO. Wenn Sie uns Ihre Telefonnummer bzw. Ihre E-Mail-Adresse mit-

teilen (das ist freiwillig), speichern wir diese zum Zwecke der einfachen Kontaktaufnahme. – Andere Verwendungszwecke Ihrer Angaben gibt es im Sennestadtverein nicht. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. – Ihre Personendaten werden nach Beendigung Ihrer Mitgliedschaft sofort gelöscht.

**Bestimmen Sie selbst über Ihre Daten:** Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung (Art. 16), Löschung (automatisch bei Austritt) oder Einschränkung der Nutzung Ihrer Daten (§ 18 der DSGVO). Bitte wenden Sie sich ggf. an Thomas Kiper, den Verantwortlichen für Datenschutz im Sennestadtverein, Telefon: 05205-23 71 60, E-Mail: thomas.kiper@sennestadtverein.de